



Partnerkonferenz am 8. November 2018

Berufseinstiegsbegleiter §49 SGB III - ESF Kofinanzierung



Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH

Rahmendaten:

- gegründet vom Institut der deutschen Wirtschaft
- Hauptgesellschafter: bfz gGmbH
- über 150 Niederlassungen in 12 Bundesländern
- ca. 2.400 Mitarbeiter/innen
- Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 : 2015

Geschäftsfelder :

- Berufliche Rehabilitation
- Aktivierung, Qualifizierung
 - Vermittlung
 - EU-Projekte
- Fernlehrgänge
 - E-Learning
 - Migration
- Unternehmensservice

Auftraggeber:

- Agentur für Arbeit
- Jobcenter
- Berufsgenossenschaften, Versicherungen
- Unternehmen



- gegründet 1996
- zur Zeit 82 Mitarbeiter/innen
- ca. 50 freiberufliche Dozenten/innen

- Kiel - Wissenschaftspark
- Nebenstellen in Kiel: Sophienblatt, Sozilladen Obolus (Sophienblatt, Gaarden und Dietrichsdorf)
- Außenstellen: Preetz, Neumünster

Akademie Kiel

aktuell:

- **30** verschiedene Projekte / Kursformen / Seminare



§ 49 SGB III Berufseinstiegsbegleiter

- Die Agentur für Arbeit kann förderungsbedürftige junge Menschen durch Maßnahmen der Berufseinstiegsbegleitung fördern, um sie beim Übergang von der allgemeinbildenden Schule in eine Berufsausbildung zu unterstützen, wenn sich Dritte mit mindestens 50 Prozent an der Förderung beteiligen.
- (2) Förderungsfähig sind Maßnahmen zur individuellen Begleitung und Unterstützung förderungsbedürftiger junger Menschen durch Berufseinstiegsbegleiterinnen und Berufseinstiegsbegleiter, um die Eingliederung der jungen Menschen in eine Berufsausbildung zu erreichen (Berufseinstiegsbegleitung).



- Unterstützt werden sollen insbesondere das Erreichen des Abschlusses einer allgemeinbildenden Schule, die Berufsorientierung und -wahl, die Suche nach einer Ausbildungsstelle und die Stabilisierung des Berufsausbildungsverhältnisses. Hierzu sollen die Berufseinstiegsbegleiterinnen und Berufseinstiegsbegleiter insbesondere mit Verantwortlichen in der allgemeinbildenden Schule, mit Dritten, die junge Menschen in der Region mit ähnlichen Inhalten unterstützen, und mit den Arbeitgebern in der Region eng zusammenarbeiten.
- (3) Die Berufseinstiegsbegleitung beginnt in der Regel mit dem Besuch der Vorabgangsklasse der allgemeinbildenden Schule und endet in der Regel ein halbes Jahr nach Beginn einer Berufsausbildung. Die Berufseinstiegsbegleitung endet spätestens 24 Monate nach Beendigung der allgemeinbildenden Schule



- (4) Förderungsbedürftig sind junge Menschen, die voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, den Abschluss der allgemeinbildenden Schule zu erreichen oder den Übergang in eine Berufsausbildung zu bewältigen.
- (5) Als Maßnahmekosten werden dem Träger die angemessenen Aufwendungen für die Durchführung der Maßnahme einschließlich der erforderlichen Kosten für die Berufseinstiegsbegleiterinnen und Berufseinstiegsbegleiter erstattet.



Nur Ansicht- und Druckversion - nicht zur Angebotsabgabe verwendet

lfd. Nr.	internes Ordnungs- kriterium	Maßnahmeort	Schulart	Name der Schule mit Anschrift	Vertragszeitraum			Option		Bemerkung
					Teilnehmerplätze mit Eintritten ab 16.03.2015	Teilnehmerplätze mit Eintritten ab 01.09.2015	Teilnehmerplätze mit Eintritten ab 01.09.2016	Teilnehmerplätze mit Eintritten ab 01.09.2017	Teilnehmerplätze mit Eintritten ab 01.09.2018	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	A	Heikendorf	Grund- und Gemeinschaftsschule	GuGmS Heikendorf Neuheikendorfer Weg 12 24226 Heikendorf	0	10	10	10	10	
2	A	Kiel	GmS	Leif-Eriksson GmS Vaasastr. 43 24109 Kiel	20	20	20	20	20	
3	A	Kiel	GmS	Toni-Jensen-Schule Masurenring 5 24149 Kiel	20	18	18	18	18	
4	A	Kiel	GmS	Theodor-Storm-Schule Danziger Str. 31 24148 Kiel	0	15	15	15	15	
5	A	Kiel	Grund- und Regionalschule	Timm-Krüger-Schule Elendsredder 26 24106 Kiel	0	5	5	5	5	
6	A	Kiel	Grund- und Regionalschule	Max-Tau-Schule Odensestr. 6 24109 Kiel	0	15	15	15	15	
7	A	Lüjfenburg	GmS	Hoffmann von Fallersleben Schule Kieker Str. 30 24321 Lüjfenburg	10	10	10	10	10	
8	A	Plön	RS	Schule am Schiffsthal Am Schiffsthal 24306 Plön	0	10	10	10	10	
9	A	Preetz	GmS	Theodor-Heuss-Schule Castöhnenweg 4 24211 Preetz	15	15	15	15	15	
10	A	Schönkirchen	Grund- und Regionalschule und F&Z	Schule im Augustental und Förderzentrum Augustental 29 D-24232 Schönkirchen	0	15	15	15	15	
11	A	Schwentinental	GemS	Albert-Schweitzer-Schule Zum See 15 24223 Schwentinental	10	10	10	10	10	zusätzliche Schule



Rahmen

- Aktuell betreuen die 25 Kollegen 479 Teilnehmer
- Der Personalschlüssel beträgt 1:20
- Die Kollegen sind an 4 Tagen pro Woche an der Schule
- Freitags sind die Kollegen in der FAW (Team / KF)
- Die einzelne Förderdauer der Schüler beträgt 2,5 Jahre (8. Klasse, 9. Klasse und ein halbes Jahr nach verlassen der allgemeinbildenden Schule)
- Die Förderdauer kann bis zu 4 Jahre betragen



Ziele der Berufseinstiegsbegleitung

Dauerhafte Integration in betriebliche Ausbildung durch

- **Erfolgreichen Schulabschluss (ESA – erster allgemeinbildender Schulabschluss)**
- **gezielte / realistische Berufsorientierung**
- **individuelle, passgenau Ausbildungsplatzsuche**
- **(sozial)-pädagogische Begleitung**
- **Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses**



Berufseinstiegsbegleitung mit der FAW

- Den Schulabschluss schaffen und mit der Ausbildung beginnen!
- Lass dich dabei unterstützen!
- Die Berufseinstiegsbegleitung hilft dir dabei, mögliche Schwierigkeiten auf diesem Weg auszuräumen. Sie bietet dir Unterstützung ab der 8. Klasse und begleite dich, bis du fest in deiner Ausbildung angekommen bist.

Die Berufseinstiegsbegleitung bietet dir...

- Hilfe beim Erreichen des Schulabschlusses
- Feststellung von Stärken und Hindernissen
- Individuelle Lernplanung (z.B. Organisation von Nachhilfe, persönliche Beratung, Lernförderung)
- Gespräche mit Lehrern und Eltern



- Unterstützung beim Finden des passenden Berufes
- Analyse von Stärken, Fähigkeiten und Interessen
- Besuch des Berufsinformationszentrums der Agentur für Arbeit (BIZ)
- Besuch von Berufsmessen/Betriebsbesichtigungen
- Hilfe bei der Suche nach Praktikumsplätzen
- Auswertung des Praktikums
- Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung
- Recherche von Stellenangeboten
- Gemeinsames Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- Training von Telefonaten und Vorstellungsgesprächen
- Begleitung der Ausbildung in den ersten Monaten
- Hilfe bei Konflikten
- Gesprächsangebote
- Vermittlung von Nachhilfe für den Berufsschulunterricht
- Kontaktdichte
- Pro Woche findet mindestens ein Gespräch zwischen Berufseinstiegsbegleiter und dir statt
- Die Anmeldung erfolgt über die Agentur für Arbeit Kiel



Aufgaben der Berufseinstiegsbegleitung

Die Berufseinstiegsbegleitung:

- Ist die Berufsweg**begleitung** der Schüler
- Erarbeitet mit jedem Schüler eine individuelle Eingliederungsstrategie, die sich im Förderplan wieder findet
- Organisiert und koordiniert die **individuellen** Förderangebote für jeden einzelnen Schüler
- Begleitet die Schüler bei ihren individuellen Förderangeboten
- Kontrolliert die Nutzung und den Erfolg der Förderangebote
- Sucht und organisiert die Netzwerkpartner um die Integration in betriebliche Ausbildung für jeden einzelnen Schüler zu unterstützen
- Motiviert die Schüler
- Sucht zusätzliche Praktikumsstellen
- Führt in Absprache mit der Schule gezielte Bewerbungstrainings durch
- Sucht gezielt mit den Schülern nach passgenauen Ausbildungsplätzen
- Elternarbeit.....



Netzwerkarbeit

- **Netzwerkarbeit ist eine wichtige Aufgabe des BerEb**

Der BerEb sucht in Absprache mit dem Schüler, den Lehrern und den Eltern die passenden Netzwerkpartner um das beste Förderangebot für den Schüler zu finden, um ihn auf seinem Weg zu einem betrieblichen Ausbildungsplatz optimal zu unterstützen



Zusammenarbeit Schule

- Zusammenarbeit Ansprechpartner für BerEb an der Schule
- Mit welchen Lehrern arbeiten wir zusammen – z.B. Übersicht
- Abstimmung mit dem Klassenlehrer und Fachlehrer
- Finden Fallbesprechungen statt
- Gibt es strukturierte Rückmeldungen der Lehrer
- Zusammenarbeit Schulsozialarbeiter
- Erhebung und Nutzung der Förderangebote der Schule (z.B. Nachhilfeangebote, Ganztagsangebote)
- Wie fließen die Information der Lehrer in die Förderplanung ein
- Erhalten auch die Lehrer eine Rückmeldung
- Teilnahme Klassenkonferenzen, Elternabenden.....



Zusammenarbeit mit weiteren Netzwerkpartnern

- Zusammenarbeit mit der Beratungsfachkraft der Agentur für Arbeit Kiel
 - Abstimmung Zuweisung
 - Abstimmung Teilnahme BerEb an Beratungsgesprächen
 - Nutzung Angebote BA (Ausbildungsmessen, BIZ)
- Zusammenarbeit mit den Betrieben
 - im Rahmen der BO (z.B. Betriebsbesichtigungen, Einladung von Azubis)
 - im Rahmen der Ausbildungsplatzsuche (z.B. üben von Vorstellungsgesprächen, Auswahlverfahren.....)
 - im Rahmen der Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses (z.B. bereitstellen eines Mentors, regelmäßige Vorortgespräche, Abstimmung von Förderangeboten)



Zusammenarbeit mit weiteren Netzwerkpartnern

- Zusammenarbeit mit Kammern
 - Ausbildungsmessen – FAW Azubi Casting
 - Informationen zu Unternehmen
 - Berufsorientierungsmessen
- Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Einrichtungen
 - z.B. Nachhilfeeinrichtungen Kontaktaufnahme, Absprachen zu Nachhilfeangebot, Begleitung Schüler, Nachhalten der der Teilnahme und Erfolge
- Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen
 - z.B. in Absprache mit Schulsozialarbeiter, Eltern, Kontaktaufnahme, Begleitung der Schüler



Elternarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist für den BerEb wichtig, da diese einen großen Einfluss auf ihre Kinder haben.

Eltern zu Beginn der Berufseinstiegsbegleitung informieren:

- schriftliche Einladung der Eltern zum Erstgespräch mit dem Schüler
- Allgemeiner Informationsabend (beim ersten Elternabend der Schule)

Eltern in die Förderung ihrer Kinder einbeziehen und über die Entwicklung informieren.

WICHTIG ist auch immer wieder positive Entwicklungen des Kindes darstellen.

Verschiedene Formen der Elternarbeit (...Erstgespräche, Informationsschreiben, Telefonate, persönliche Gespräche, Aktivitäten mit den Schülern, Hausbesuche bei Bedarf, Sprechstundenangebote etc.) – immer Phase des BerEb´s beachten



Sozialpädagogische Begleitung

Eine wesentliche Aufgabe des Berufseinstiegsbegleiters ist der Aufbau einer persönlichen **Arbeitsbeziehung** zu jedem von ihm betreuten TN. Ziel ist insbesondere Motivation und Stabilisierung der TN.

Bestandteil der Alltagshilfen und des Verhaltenstrainings ist die Entwicklung und Förderung von Schlüsselkompetenzen als **berufsübergreifende** Kompetenzen. Insbesondere sollen personale, soziale und methodische Kompetenzen gefördert werden



Erfolge Laufzeit 16.03.2015 – 31.07.2018 mit 65 Teilnehmerplätzen – 71 Eintritte

betriebliche Ausbildung	11		15,49%
schulische Ausbildung	8		11,27%
BvB	12		16,90%
Produktionsschule	1		1,41%
Schule mit dem Ziel ESA	13		18,31%
Schule mit dem Ziel MSA	14		19,72%
Schule mit dem Ziel FHS	3		4,23%
Bundeswehr	1		1,41%
Umzug	3		4,23%
Mutterschutz / Elternzeit	2		2,82%
Verbleb unbekannt	1		1,41%
Wechsel in Aktivierungshilfe	2		2,82%

Gesamt Eintritte 71

versorgte Teilnehmer 94,37%

unversorgte Teilnehmer 5,63%